

Kriminalität, Sicherheitsdienste und Wirtschaftswachstum: Wohin gehen die Früchte unserer Arbeit?

Christian Kreiß

Fragestellung

Trotz konjunktureller Auf- und Abschwünge, trotz Finanzkrise 2008, Corona und Lockdowns wächst unser Bruttoinlandsprodukt kontinuierlich weiter. In den letzten 25 Jahren hat sich das deutsche BIP real um etwa ein Drittel erhöht¹, pro Kopf und Kaufkraftbereinigt sind wir heute offiziell real ungefähr 25 Prozent reicher als vor 25 Jahren²; wir haben mehr Beschäftigte denn je³ und die Arbeitslosenquote ist so niedrig wie seit beinahe 40 Jahren nicht mehr.⁴ Trotzdem klagen - gefühlt - immer mehr Menschen, dass sie nur mehr schwer über die Runden kommen, dass der Wohlstand, das Wohlbefinden nicht nur nicht zunimmt, sondern teilweise sogar abnimmt. Wie kann das sein? Dafür gibt es gute Gründe.

Steigende Kriminalität in die USA

In den letzten Monaten erschienen im Wall Street Journal zwei bemerkenswerte Artikel zu steigender Kriminalität in US-Städten seit Corona. Der eine trägt den Titel: „Diebstähle und Einbrüche plagten San Francisco – Einzelhändler sehen sich mit steigenden Sicherheits- und Reparaturkosten konfrontiert“⁵ „Die letzten beiden Jahre waren geistesgestört“, vom 21.3.2022.⁵ Demnach stiegen in San Francisco Eigentumsdelikte 2021 um 13 Prozent und Autodiebstähle um 39 Prozent gegenüber dem Vorjahr: „Gewerbebetriebe waren in allen Ecken von San Francisco betroffen, sogar in Vierteln mit traditionell niedriger Kriminalität wie Sunset District, wo Einbrüche in Geschäfte und Wohnhäuser zwischen 2019 und 2021 um 80 Prozent stiegen.“

Am 29.4.2022 berichtete das Wall Street Journal, dass wohlhabende Viertel von Chicago wegen zunehmender Autodiebstähle und Überfälle jetzt bewaffnete private Polizeieinheiten einführen.⁶ Sicherheitsdienste florieren derzeit in den USA. Ein Anbieter von Sicherheitsdiensten wird mit den Worten zitiert: „Als die Pandemie sechs Monate währte, begannen mich die Kunden anzurufen und sagten „Die Kriminalität ist außer Kontrolle, was können Sie tun?“ Vor der Pandemie habe er 75 Kunden in einer bestimmten Region gehabt. Heute habe er dort 175.“

Die Zunahme von Kriminalität wird durch eine Studie des Council on Criminal Justice von Januar 2022 zur Kriminalitätsentwicklung in 27 US-Städten bestätigt.⁷ Demnach stiegen Morde 2021 gegenüber 2020 um fünf Prozent, im Vergleich zu 2019 gar um 44 Prozent. Schwere Übergriffe erhöhten sich 2021 gegenüber 2020 um 4 Prozent, Waffenangriffe um 8 Prozent und Autodiebstähle um 14 Prozent. Andererseits gingen Einbrüche, Diebstähle und Drogendelikte 2021 gegenüber 2020 Vorjahr zwischen einem und 12 Prozent zurück. Diese Rückgänge erklärt die Studie mit den stay-at-home Anordnungen und Lockdowns: „Die Quarantänen reduzierten die Einbrüche in Wohnhäusern. Wenn die Geschäfte geschlossen sind, gibt es keine

¹ <https://tradingeconomics.com/germany/gdp-constant-prices>

² <https://tradingeconomics.com/germany/gdp-per-capita-ppp>

³ <https://tradingeconomics.com/germany/employed-persons>

⁴ <https://tradingeconomics.com/germany/unemployment-rate>

⁵ <https://www.wsj.com/story/thefts-and-burglaries-plague-san-francisco-0d655431>: Thefts and Burglaries Plague San Francisco -- Retailers face security, repair costs; 'these last two years have been insane', 21 Mar 2022.

⁶ <https://www.wsj.com/articles/in-chicago-wealthy-neighborhoods-hire-their-own-private-police-as-crime-rises-11651237201>

⁷ <https://www.hsdl.org/c/pandemic-crime-2021/>

Ladendiebstähle. Drogen auf Straßen zu verkaufen ist schwieriger, wenn weniger Leute auf der Straße sind“.⁸

Gewerbetreibende, Normalbürger und Stadtverwaltungen wehren sich gegen die zunehmende Kriminalität mit zusätzlichen Ausgaben für Überwachungskameras, Zäunen, Gittern usw. sowie mehr Sicherheitspersonal und privater Polizei.

Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen der Sicherheitsmaßnahmen

Was bedeuten zunehmende Ausgaben für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit gesamtwirtschaftlich? Offiziell steigt dadurch das Bruttoinlandsprodukt. Denn jede Reparatur von eingeschlagenen Schaufenstern, jede Neuinstallation von Überwachungskameras, Stacheldrähten, Gittern, Zäunen und neu eingestelltes security-Personal steigern das Wirtschaftswachstum. Real geschieht jedoch genau das Gegenteil. Der Wohlstand sinkt. Denn nun sind mehr Menschen als zuvor mit Tätigkeiten beschäftigt, die entweder zerstörtes Gut wiederherstellen, also den vorherigen Wohlstand wiederherstellen. Oder es nehmen Tätigkeiten zu, die keinen realen Wohlstandszuwachs erzeugen, wie etwa Wachpersonal, die Produktion neuer Stacheldrähte oder von Überwachungskameras

Man könnte diese Art von Arbeit als unproduktive Tätigkeiten bezeichnen in dem Sinne, dass sie, wenn sie zunehmen, keine Wohlfahrtsvermehrung erbringen, keine zusätzlichen Produkte oder Dienstleistungen erzeugen, die die materielle oder geistige Wohlfahrt vermehren. Ein anderer Ausdruck dafür könnte unnötige Arbeit sein.

Unproduktive Arbeit

Auch in Deutschland nimmt diese Art unproduktiver Tätigkeit seit langem zu. Beispielsweise sind die Umsätze der Wach- und Sicherheitsunternehmen in Deutschland von 3,28 Milliarden Euro im Jahr 2000 auf 9,21 Milliarden 2020⁹, also um etwa 180 Prozent und damit deutlich stärker als das BIP gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten nahm in dieser Branche von 140.000 im Jahr 2000 um 85 Prozent auf 259.500 2020 zu.¹⁰ Einen großen Sprung bei Umsatz und Beschäftigtenzahlen gab es von 2014 bis 2016, was mit der Flüchtlingswelle ab 2014 zusammenhängen dürfte: Allein 10 Prozent aller Beschäftigten in der Sicherheitsdienstleistungswirtschaft waren 2020 zum Schutz von Flüchtlingsunterkünften eingesetzt.¹¹

Was tut security-Personal, das gerade in den Corona-Zeiten besonders sichtbar war? Diese Beschäftigten sollen einen Zustand der Sicherheit wiederherstellen, der vorher ohne sie vorhanden war. Wenn beispielsweise Kriminalität oder Unehrllichkeit steigen, müssen mehr Menschen eingesetzt werden, um die öffentliche Sicherheit aufrechtzuerhalten oder wiederherzustellen. Wenn es mehr Schwarzfahrer gibt, brauchen wir mehr Kontrollen. Also im Grunde genommen gilt: je mehr die Moralstandards sinken, desto mehr Ressourcen und Menschen müssen wir einsetzen, um sichere Lebensbedingungen aufrechtzuerhalten.

⁸ “Quarantines reduced residential burglary. When businesses are closed, there is no shoplifting. Selling drugs on the street is more difficult when there are fewer people on the street”

⁹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/258510/umfrage/entwicklung-des-umsatzl-der-wach-und-sicherheitsunternehmen-in-deutschland/>

¹⁰ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/258508/umfrage/beschaeftigte-in-der-sicherheitsdienstleistungswirtschaft-in-deutschland/>

¹¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37306/umfrage/beschaeftigte-im-wach-und-sicherheitsgewerbe/>

Unproduktive Tätigkeiten sind jedoch bei weitem nicht auf den Sicherheitssektor beschränkt. Für David Graeber besteht die Hälfte aller Erwerbsarbeit aus bullshit jobs: Unnötige, überflüssige, subjektiv und/ oder objektiv sinnlose, nicht Werte schaffende Tätigkeiten.¹² Beispiele dafür sind Bürokratie, Überwachung, Verwaltung, Werbung¹³, Anwälte, Steuerberater, Gerichtsvollzieher, Vermögensberater, Lobbyisten, geplanter Verschleiß¹⁴, um nur einige zu nennen. Das heißt nicht, dass alle diese Tätigkeiten nicht notwendig sind. Ohne Polizei, Verwaltung, Gerichtswesen usw. ist unser Leben undenkbar. Es soll lediglich gesagt werden, dass, wenn diese Tätigkeiten zunehmen, sie praktisch keine wohlfahrtsvermehrnde Wirkung haben, im Gegenteil. Es wird Arbeitskraft, Fleiß und Geisteskraft abgezogen von produktiven, wohlstandschaffenden, sinnvollen Tätigkeiten.

Um eine Größenordnung für Deutschland zu nennen: Allein geplanter Verschleiß und Werbung sorgen dafür, dass wir etwa vier Wochen im Jahr arbeiten, ohne dass wir eine einzige Dienstleistung oder ein einziges Gut mehr haben.¹⁵ Also etwa 10 Prozent unserer Arbeitszeit wird allein dadurch verschwendet, ist umsonst, könnte genauso unterbleiben, ohne Schaden anzurichten. Im Gegenteil. Wenn diese Tätigkeiten unterblieben, hätten wir weniger Energie- und Ressourcenverschwendung sowie weniger Umweltzerstörung.

Gesundheitswesen

Ein weiterer sehr großer Bereich ist das Gesundheitswesen. Je mehr chronische Krankheiten oder Zivilisationskrankheiten wie Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten, Diabetes, Karies, einige Krebsarten, Rheuma, Herz- und Gefäßkrankheiten, Gicht, Adipositas usw. zunehmen, desto mehr müssen wir für Gesundheitsdienstleistungen ausgeben. Das erhöht das reale BIP, aber nicht unsere Wohlfahrt. Im Gegenteil. All die Menschen, die im Gesundheitswesen dafür arbeiten, Zivilisationskrankheiten einzudämmen werden aus den produzierenden Bereichen der Volkswirtschaft abgezogen. In Deutschland haben die Ausgaben für das Gesundheitswesen von 9,4 Prozent vom BIP 1992 auf 11,9 Prozent 2019 zugenommen.¹⁶

Ein aktuelles Beispiel: In Deutschland wurden für Bürgertests (Corona-Schnelltests) laut tagesschau.de vom 23.5.2022 bis April 2022 etwa 10,3 Milliarden Euro ausgegeben. Dabei werden allein die Betrugsschäden auf bis zu 1,5 Milliarden Euro geschätzt.¹⁷ All dieses Geld, die Menschen, die die Tests durchführen, die Hersteller, die die Materialien verkaufen - das alles führt zu keiner Erhöhung des Wohlstands in der Gesellschaft. Im Gegenteil: diese Ressourcen werden von anderen, produktiven Tätigkeiten abgezogen.

Trotz Wirtschaftswachstum werden viele Menschen nicht bessergestellt, im Gegenteil

Viele Menschen fragen mich immer wieder, ob denn die offiziellen Zahlen zum Wirtschaftswachstum stimmen, ob nicht die Inflation in Wahrheit viel von unserem Wohlstand auffrisst. Anders ausgedrückt: Wie kann es sein, dass trotz sehr niedriger Arbeitslosigkeit und

¹² Graeber, David, Bullshit Jobs – A Theory, Penguin Random House, 2018

¹³ Vgl. Kreiß, Christian, Werbung nein danke – Warum wir ohne Werbung viel besser leben könnten, Berlin und München 2016

¹⁴ Vgl. Kreiß, Christian, Geplanter Verschleiß: Wie die Industrie uns zu immer mehr und immer schnellerem Konsum antreibt – und wie wir uns dagegen wehren können, Berlin und München 2014

¹⁵ Vgl. Kreiß, Geplanter Verschleiß und Werbung nein danke

¹⁶ <https://www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/Politikfelder/Gesundheitswesen/Datensammlung/PDF-Dateien/abbVI11.pdf>

¹⁷ <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/corona-teststellen-101.html>

fast ständigem Wirtschaftswachstum gefühlt immer mehr Menschen in unserem Land immer schlechter über die Runden kommen?

Meiner Ansicht nach stimmt dieses Gefühl für viele Menschen. Und dafür gibt es vor allem zwei Gründe: Erstens die ständig zunehmende unproduktive Arbeit in unserem Land (und weltweit). Trotz Wirtschaftswachstum bleibt netto oft wenig oder manchmal nichts übrig an realem Wohlstandszuwachs. Zweitens die seit etwa 40 Jahren weltweit und auch in unserem Land steigende Ungleichverteilung. So hieß es in einem Artikel der konservativen „Welt“ am 7.10.2019 zu Deutschland: „Die verfügbaren Einkommen sind so ungleich verteilt wie noch nie“.¹⁸ Mindestens beim unteren Viertel der deutschen Beschäftigten kommt vom Wirtschaftswachstum seit einer Generation praktisch nichts an, im Gegenteil.¹⁹

Ein offiziell kontinuierlich steigendes reales BIP heißt längst nicht, dass es den meisten Menschen im Land auch real bessergeht. Wir sollten anfangen umzudenken und die offiziellen Zahlen auf Sinnhaftigkeit, Zweck und Aussagekraft zu hinterfragen.

Zum Autor:

Prof. Dr. Christian Kreiß, Jahrgang 1962: Studium und Promotion in Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeschichte an der LMU München. Neun Jahre Berufstätigkeit als Bankier, davon sieben Jahre als Investment Banker. Seit 2002 Professor an der Hochschule Aalen für Finanzierung und Volkswirtschaftslehre. Autor von sieben Büchern: Gekaufte Wissenschaft (2020); Das Mephisto-Prinzip in unserer Wirtschaft (2019); BWL Blenden Wuchern Lamentieren (2019, zusammen mit Heinz Siebenbrock); Werbung nein danke (2016); Gekaufte Forschung (2015); Geplanter Verschleiß (2014); Profitwahn (2013). Drei Einladungen in den Deutschen Bundestag als unabhängiger Experte (Grüne, Linke, SPD). Zahlreiche Fernseh-, Rundfunk- und Zeitschriften-Interviews, öffentliche Vorträge und Veröffentlichungen. Mitglied bei ver.di und Christen für gerechte Wirtschaftsordnung. Homepage www.menschengerechtwirtschaft.de

¹⁸ <https://www.welt.de/wirtschaft/article201469314/Einkommensverteilung-Der-Streit-der-Oekonomen-um-den-Gini-Koeffizient.html>

¹⁹ https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.579011.de/18-9-3.pdf Zu den Hintergründen und Auswirkungen der zunehmenden Ungleichverteilung vgl. Kreiß, Christian, Das Mephisto-Prinzip in unserer Wirtschaft, Hamburg 2019; kann hier kostenlos heruntergeladen werden: <https://menschengerechtwirtschaft.de/wp-content/uploads/2020/07/Buch-Mephisto-30.4.20-mit-Bild-1.pdf>